

Jubiläumsbericht 2014

Manuel Meinen Development



Datum: 14. August 2014
Ort: Thun, BE
Verfasser: Manuel Meinen

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	Grundwerte	2
2.1	Der Kunde ist König	2
2.2	Perfektionismus	2
2.3	Faire Preise	2
2.4	Loyalität zu BlackBerry	2
3	Rückblick	3
3.1	Maturaarbeit	3
3.2	Legacy Device Ära	3
3.3	Der Wechsel auf BlackBerry 10	4
4	Zahlen und Fakten	5
4.1	Thun vs. Bern	5
4.2	Deutsch vs. Englisch	6
4.3	Kontinentale verteilung	6
4.4	Fazit	7
5	Ausblick	8
5.1	Mittelfristig	8
5.2	Langfristig	8
	Anhang	9
A	Haftungsausschluss	9

1 Vorwort

Manuel Meinen Development ist eine Einmann-Organisation, welche sich voll und ganz der BlackBerry Applikationsentwicklung widmet. Der Grundstein für diese Organisation wurde mit der Absolvierung einer Maturarbeit gelegt. Im Rahmen einer Maturarbeit entwickelte ich eine Tourismus Applikation für meine Heimatstadt Thun. Diese Applikation wurde für die BlackBerry Legacy Devices mittels Java entwickelt. Später wechselte ich auf BlackBerry 10 und entwickle nun Native Applikationen mittels Cascades¹ in QML².



Im vergangen Jahr geschah sehr vieles. Sowohl in meinem Privatleben als auch was BlackBerry und meine Entwicklungsarbeit anbelangt. In diesem Jubiläumsbericht werde ich mich ausschliesslich auf die Ereignisse die mit meiner Entwicklungsarbeit zusammenhängen beziehen. Sie werden dabei über meine vergangenen und jetzigen Tätigkeiten informiert werden. Zudem werde ich Ihnen eine Vorstellung davon geben, was man in Zukunft von Manuel Meinen Development erwarten kann.

Eins ist sicher:

Sie können auch weiterhin den Manuel Meinen Development Produkten Ihr vollstes Vertrauen schenken.

¹Framework von BlackBerry um BlackBerry typische Benutzeroberflächen zu entwickeln

²Qt Modeling Language

2 Grundwerte

2.1 Der Kunde ist König

Manuel Meinen Development entwickelt Consumer Produkte. Daher steht der Kunde immer an erster Stelle. Zudem basiert der Erfolg eines Entwicklers auf dem Vertrauen seiner Kunden in seine Produkte. Deshalb versichere ich hiermit, dass Manuel Meinen Development niemals die Daten seiner Kunden missbrauchen wird. Im vergangenen Jahr wurden keine Daten über die Benutzung der Manuel Meinen Development Produkte gesammelt. Ob das auch so bleiben wird ist ungewiss. Jedoch kann ich versichern, dass die Sicherheit Ihrer Daten und Ihr Vertrauen die wichtigsten Anliegen von Manuel Meinen Development sind.

2.2 Perfektionismus

Manuel Meinen Development ist stets darum bemüht dem Kunden ein bestmögliches Produkt zu bieten. Kein Produkt ist von Beginn an Perfekt. Jedoch wird Manuel Meinen Development stets im Rahmen seiner Möglichkeiten den Zustand der Perfektion anstreben.

2.3 Faire Preise

Momentan sind sämtliche Produkte aus dem Hause Manuel Meinen Development kostenlos. Ich kann jedoch nicht garantieren, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird. Jedoch werden die Preise immer angemessen sein und sich durch den Mehrwert der Applikation auch für den Kunden bezahlt machen.

2.4 Loyalität zu BlackBerry

Manuel Meinen Development ist eine BlackBerry-Only Organisation. Dies mag für den Anfang reichen, wird jedoch sehr wahrscheinlich nicht für die Ewigkeit sein. Jedoch wird Manuel Meinen Development auch in Zukunft eine BlackBerry-First Organisation sein. Solange BlackBerry die Entwicklung und den Vertrieb von Consumer Produkten in einem angemessenen Rahmen ermöglicht, wird Manuel Meinen Development für BlackBerry 10 entwickeln und somit die Etablierung des BlackBerry 10 Betriebssystems aktiv unterstützen.

3 Rückblick

3.1 Maturaarbeit

Das erste wichtige Datum in der Geschichte von Manuel Meinen Development war der 30. Januar 2013. An diesem Tag wurde nicht nur BlackBerry 10 vorgestellt, sondern hielt ich ein erstes Treffen mit meinem Maturaarbeitsbetreuer ab und musste somit am Wendepunkt in der Geschichte von BlackBerry mich für eine Plattform entscheiden. Sollte ich für BlackBerry 10 entwickeln, bei dem man nicht wusste, in welche Richtung es sich entwickeln wird oder sollte ich für die BlackBerry Legacy Devices entwickeln? Ich entschloss mich für die BlackBerry Legacy Devices zu entwickeln, da ich damals Cascades noch nicht beherrschte und somit lieber in Java entwickelte, was jedoch nur auf den Legacy Devices möglich war. Zudem war ich damals noch nicht im Besitz eines BlackBerry 10 Gerätes oder eines BlackBerry 10 Dev Alpha Entwicklergerätes. Zudem erfordert die Entwicklung in einer sowohl neuen, als auch unbekanntenen Programmiersprache für ein ebenfalls neues und unbekanntes Betriebssystem ziemlichen Mut und Selbstvertrauen. Da dies jedoch mein erstes grösseres Softwareprojekt war und die Arbeit benotet wurde, war ich nicht bereit ein Risiko einzugehen. Ich konnte noch nicht abschätzen, wozu ich in der Lage war und entschloss mich daher dazu mich auf meine bereits vorhandenen Fähigkeiten zu verlassen und nicht den Erfolg meiner Maturarbeit von gewissen vagen Abschätzungen abhängig zu machen.

Obschon ich seit einem halben Jahr Java gelernt hatte, erwies sich die Programmierarbeit als wesentlich komplexer als ich es erwartet hatte. Der durchschnittliche zeitliche Aufwand einer Maturaarbeit liegt bei 100 Stunden. Ich benötigte rund 200 Stunden, wobei die schriftliche Arbeit in ca. 40-50 Stunden geschrieben war. Schlussendlich brachte ich trotzdem eine funktionierende Applikation zustande, welche jedoch weder besonders gut noch erfolgreich war.

3.2 Legacy Device Ära

Die Geburtsstunde von Manuel Meinen Development wird auf den 14. August 2013 datiert. Ein Tag vor der Einreichung der Maturaarbeit, im Rahmen derer ich die Legacy Device Version von 'Thun - City Guide App for BlackBerry' entwickelt habe, ging meine erste BlackBerry Applikation online. Da ich auf einen fixen Zeitpunkt hin die Arbeit abschliessen musste, hatte ich keine Zeit die Applikation mehrsprachig zu machen. Deshalb war die Applikation zu diesem Zeitpunkt nur in deutschsprachigen Ländern (und Ländern mit deutschsprachigen Minderheiten wie Frankreich, Italien oder die Niederlande) und nur in deutscher Sprache verfügbar. Entsprechend tief waren die Downloadzahlen. Am 9. November 2013, dem Tag meiner Maturaarbeitspräsentation, musste ich den Zuschauern meiner Präsentation erklären, wieso ich meine Maturaarbeit als Erfolg einstufen würde obschon ich bis zu diesem Zeitpunkt erst 5 Downloads hatte. Zudem

wurden Fragen laut, wie zum Beispiel wieso es erstrebenswert sei für BlackBerry zu entwickeln obschon der Marktanteil so bescheiden ist. Damals erklärte ich, dass der doch eher bescheidene Erfolg meiner Applikation mit BlackBerrys Wechsel auf BlackBerry 10 zusammenhing und es daher wichtig sei auf BlackBerry 10 zu wechseln und dass ich motivierter den je sei nun ohne Druck mich an die BlackBerry 10 native Entwicklung heran zu tasten. Dies tat ich dann auch und es erwies sich als den wichtigsten Schritt in der Geschichte von Manuel Meinen Development.

3.3 Der Wechsel auf BlackBerry 10

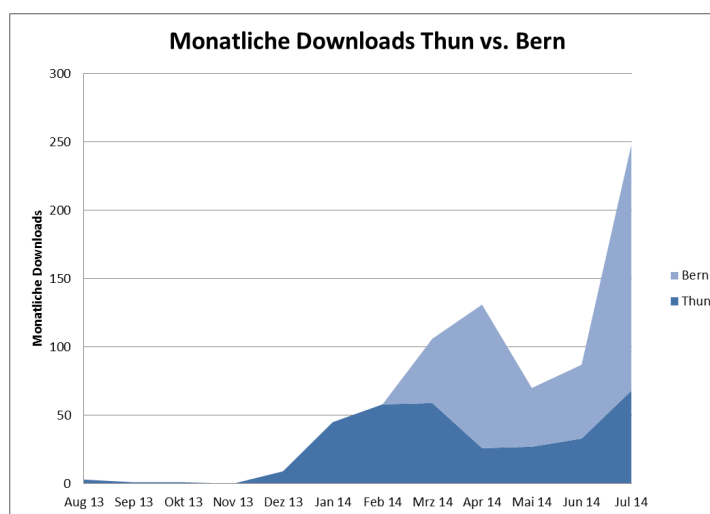
Der Wechsel auf BlackBerry 10 veränderte alles. Am 19. Dezember 2013 wurde die BlackBerry 10 Version von 'Thun - City Guide App for BlackBerry' und somit die erste BlackBerry 10 Applikation in der Geschichte von Manuel Meinen Development veröffentlicht. Von da an ging es nur noch Berg aufwärts. Auch diese Version war vorerst nur in deutscher Sprache erhältlich. Jedoch wollte ich nach dem erfolgreichen Release auf BlackBerry 10 herausfinden, was ich puncto Qualität, Marketing und Businessstrategie noch aus der App herausholen konnte. Daher entschloss ich mich dazu die Built For BlackBerry Designation für 'Thun - City Guide for BlackBerry' zu erlangen und die Applikation auch in englischer Sprache an zu bieten. Durch die Zweisprachigkeit dieser App wurde ein globaler Release möglich. Ich betrieb Marketing und brachte einige Blogseiten dazu einen Artikel über meine Applikation zu veröffentlichen. Somit konnte ich zum ersten Mal mit BlackBerry Kunden in Kontakt treten, welche ich nicht persönlich kannte. Die zahlreichen Communities bildeten eine hervorragende Plattform um meine Applikation zu vermarkten.

Später eliminierte ich zudem noch den letzten negativen Faktor. Mit dem Release von 'Bern - City Guide App for BlackBerry' am 13. März 2014 bot ich ein Produkt für eine touristisch wesentlich attraktivere Stadt an. Diese Applikation war bereits beim Release zweisprachig und erhielt kurz nach dem Release ebenfalls die Built For BlackBerry Designation. Da ich für die Tourismus-App für Bern grosse Teile des Codes aus der Applikation für Thun beziehen konnte, war die Entwicklung ziemlich schnell abgeschlossen. Nachdem ich das Potential von Tourismus-Applikationen ziemlich ausgeschöpft hatte, beschloss ich mich dazu ein neues Projekt in Angriff zu nehmen. Ich hätte natürlich auch noch Tourismus-Applikationen für andere Städte herstellen können. Jedoch wollte ich das nicht, da der Lerneffekt abgenommen hätte und ich dann nur noch mit Fleissarbeit beschäftigt gewesen wäre. Zudem existiert mit der Firma S4BB Limited bereits ein führender Anbieter von Tourismus-Applikationen auf BlackBerry. Diese haben den Entwicklungsprozess dieser Applikationen automatisiert. Dazu bin ich nicht im Stande und wollte daher nicht S4BB Limited konkurrieren. Das neue Projekt, welches ich in Angriff nehmen wollte, wurde jedoch nie realisiert, da ich inmitten der Entwicklungsphase feststellen musste, dass bereits eine praktisch identische Applikation existierte. Daher entschloss ich mich dazu das Projekt einzustampfen und meine Entwicklungsarbeit zugunsten der Maturaprüfungen auf Eis zu legen. Wichtig ist mir jedoch an dieser Stelle zu erwähnen, dass dies keinesfalls ein Ende der Erfolgsgeschichte darstellt. Nach den Maturaprüfungen habe ich die Arbeit sofort wieder aufgenommen und die bereits bestehenden Applikationen mit Updates versorgt. Momentan bin ich in der Planungsphase für neue Projekte um auch in Zukunft wieder qualitativ hochstehende Applikationen anzubieten.

4 Zahlen und Fakten

4.1 Thun vs. Bern

Die rechts abgebildete Grafik zeigt die monatlichen Download-Zahlen und wie sie zwischen den Applikationen 'Thun - City Guide App for BlackBerry' und 'Bern - City Guide App for BlackBerry' aufgeteilt sind. Bei dieser Grafik ist vor allem auffallend, dass es in den Monaten Mai und Juni 2014 zu einem gewaltigen Einbruch des Wachstums der Userbase kam. Der Grund

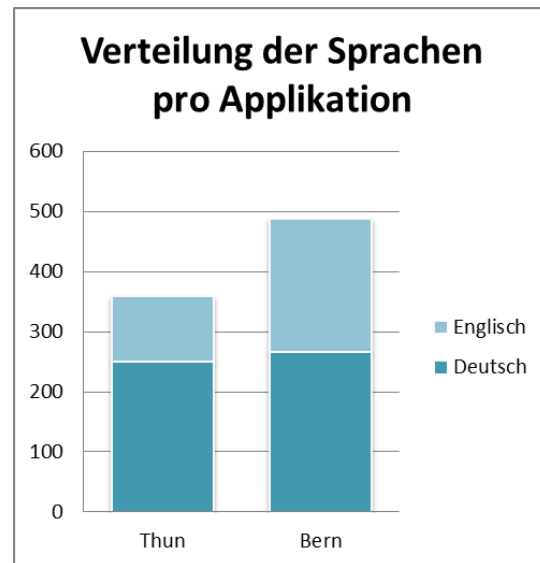


dafür liegt in mangelhaftem Engagement meinerseits. Durch den Abschluss meiner gymnasialen Ausbildung setzte ich die Prioritäten anders und legte die Programmierarbeit während zweier Monaten auf Eis. Was man hierbei gut erkennen kann ist, auf welcher Downloadrate sich die Applikationen stabilisieren würden. Für Bern ist dies schwer einschätzbar, da sich diese Applikation noch nicht komplett Etabliert hat. Die Applikation für Thun würde sich jedoch mit dem jetzigen Stand der Etablierung bei circa 25 Downloads pro Monat einpendeln. Ich schätze, dass die Berner Applikation rund das Doppelte also circa 50 Downloads pro Monat als Stabile Lage hat. Jedoch lassen sich diese Zahlen mit einer angemessenen Wartung locker verdoppeln. Die Spitzenwerte des Julis 2013 lassen sich durch ein angestautes Bedürfnis an Updates, der touristischen Hochsaison sowie auch der aussergewöhnlich hohen Anzahl an Updates erklären. Die zwei Updates im Monat Juli 2014 bedeuten ein gewisses Überengagement. Zudem trat im Juli 2014 wohl auch ein gewisser *dead cat bounce*-Effekt auf. Dieser Effekt besagt, dass wenn etwas gefallen ist (meistens eine Aktie, hier jedoch die Downloadrate), dann springt es immer am Schluss noch einmal hoch wie eine tote Katze, welche aus grosser Höhe auf den Boden fällt. Meistens ist nach diesem Effekt fertig. Ich habe diesen letzten 'bounce' jedoch ausgenutzt um erneut durch zu starten.

4.2 Deutsch vs. Englisch

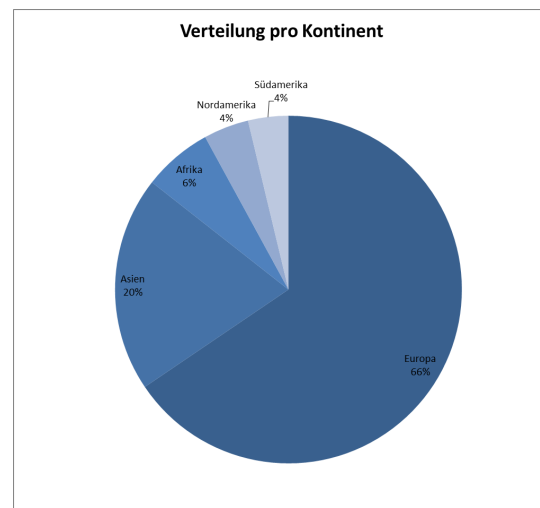
Die Appentwicklung ist eine globale und somit eine multilinguale Branche.

Jedoch ist es nicht möglich alle Sprachen zu berücksichtigen. Daher habe ich mich auf die regional wichtige Sprache Deutsch und die Global wichtige Sprache Englisch beschränkt. Die englischen Versionen meiner Applikationen wurden etwas weniger oft heruntergeladen als die deutschen Versionen. Bei Thun ist dies ausgeprägter als bei Bern, da Bern bei Touristen aus der ganzen Welt beliebt ist, wo hingegen Thun noch eher als Geheimtipp gilt. Die für Applikationen höchst überdurchschnittliche Anzahl deutschsprachiger Kunden ist natürlich auf den Inhalt der Applikation, welcher sich auf zwei deutschsprachige Städte bezieht, zurück zu führen. Zudem muss man sehen, dass die Applikation für Thun eine gewisse Zeit lang ausschliesslich in deutscher Sprache verfügbar war.



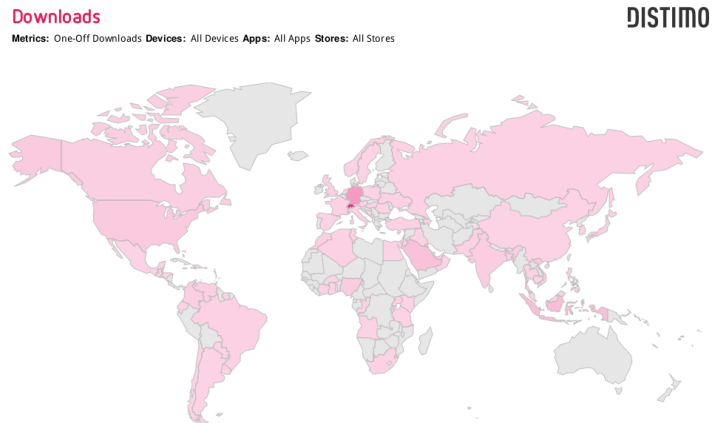
4.3 Kontinentale verteilung

Bei der kontinentalen Verteilung meiner Produkte ist offensichtlich, dass Europa die Tabelle ganz klar anführt. Der grösste Teil davon sind Schweizer sowie rund 15% Deutsche. Dies ist auf die Regionalität meiner Applikationen zurück zu führen. Wären meine Applikationen regional unabhängig, dann könnte man vom Marktanteil und Kaufverhalten her annehmen, dass der Vertrieb von BlackBerry Applikationen in Europa etwa gleich erfolgreich wäre wie in Nord Amerika. Daraus lässt sich folgern, dass Asien derjenige Kontinent mit dem grössten Potention ist. Asien hat circa fünf mal mehr Downloads als Nord- oder Süd Amerika.



4.4 Fazit

Die Fakten machen es klar. Asien ist der Markt der Zukunft. Die meisten Entwickler, vor allem die amerikanischen, konzentrieren sich vor allem auf westliche Märkte. Daher wäre es gut sich gezielt auf asiatische Kunden zu konzentrieren. Jedoch ist es auch mein Ziel regionale Applikationen zu produzieren um den dortigen Mangel zu beheben. In Zukunft werde ich wohl zwei Kategorien von Applikationen entwickeln. Die einen werden an einen Ort gebunden sein und sich somit im deutschsprachigen Raum oder sogar nur in der Schweiz etablieren. Andere werden jedoch an keinen Ort gebunden sein und bei denen wird es wohl wichtig sein, dass ich gezielt asiatische Enduser zu adressieren versuche.



5 Ausblick

5.1 Mittelfristig

Die Erfolge im vergangenen Jahr und die Erkenntnisse, welche ich im letzten Jahr gewonnen habe, haben mich zu stark geprägt um jetzt mit der Programmierarbeit einfach aufzuhören. Daher werde ich vorerst weiterfahren wie gehabt. Jedoch werde ich aufgrund meines Militärdienstes im nächsten Jahr wohl leider weniger Zeit in die Applikationsentwicklung investieren können als im Vergangenen. Ich habe mir aber trotzdem vorgenommen selbst während meiner Dienstzeit jeweils an den Wochenenden neue Projekte in Angriff zu nehmen um nicht aus der Übung zu kommen.

5.2 Langfristig

Sowohl in dieser Branche als auch in meinem jetzigen Lebensabschnitt ist es nicht ganz einfach langfristige Prognosen zu treffen. Es stellen sich Fragen wie: Welche Plattformen werden in Zukunft dominieren? Wird die Applikationsentwicklung so wie wir sie heute kennen auch in Zukunft noch von Bedeutung sein? Falls nicht was wird als nächstes kommen? Wie wird mein Ausbildungsweg aussehen? Wird es Ereignisse geben, welche mir einen Strich durch die Rechnung ziehen? Auf diese Fragen kann ich Ihnen hier und heute keine Antwort geben. Zu diesem Thema finde ich das Zitat aus Avicii's Lied 'Wake Me Up' passend: *'I can't tell where the journey will end but I know where to start.'*

Voraussichtlich wird meine Reise in die Welt der professionellen Entwicklung in einem Jahr an der ETH in Zürich in Form eines Informatik Studiums beginnen. Ob und wie ich während dieser Zeit für BlackBerry entwickeln werde hängt vor allem von BlackBerrys Zukunft ab. Denn wie ich bereits in meinen Grundwerten kundgetan habe, werde ich BlackBerry solange loyal bleiben, wie das in einem angemessenen Rahmen möglich ist. Jedoch ist die Zukunft BlackBerrys nicht sehr gewiss. Vor circa eineinhalb Jahren dachten viele, inklusive mir, dass BlackBerry mit BlackBerry 10 ein beeindruckendes Comeback liefern könnte. Als dann jedoch vor circa dreiviertel Jahren BlackBerry zum Verkauf stand, dachten viele, exklusive mir, dass dies BlackBerrys Ende sei. Momentan sieht die Lage nicht schlecht aus und dennoch ist es ein Ding der Unmöglichkeit zum jetzigen Zeitpunkt eine verlässliche Prognose bezüglich BlackBerrys Zustand in einem Jahr zu treffen.

Was ich Ihnen hier und heute jedoch mit Sicherheit sagen kann ist, dass ich Seite an Seite mit BlackBerry und zahlreichen top motivierten und talentierten Entwicklern für eine Etablierung einer sicheren und produktiven Plattform kämpfen werde. Wir werden kein Duopol, geschweige denn ein Monopol in einer so wichtigen Branche wie der Smartphone Branche zulassen.

A Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte dieses Berichtes widerspiegeln lediglich die persönliche Meinung von Manuel Meinen. Weder Manuel Meinen als Person noch Manuel Meinen Development als Organisation übernehmen in irgend einer Form Verantwortung für die Korrektheit der in diesem Bericht enthaltenen Informationen. Sämtliche Inhalte dieses Berichtes dürfen unter Angabe der entsprechenden Quelle verbreitet werden, jedoch nicht in abgeänderter Form unter dem Namen 'Manuel Meinen' oder 'Manuel Meinen Development' so wie mit dem Manuel Meinen Development Logo verbreitet werden.

Manuel Meinen nimmt sich als Urheber dieses Berichtes die Freiheit diesen Bericht ohne Vorankündigung abändern oder löschen zu können.

Die offizielle Datenschutzrichtlinie gilt auch im Zusammenhang mit diesem Bericht. Diese können Sie unter folgendem Link einsehen:

<http://manuelmeinendevlopment.jimdo.com/privacy-policy/>